

Zum Parkensemble gehören ein Kräutergarten, ein Skulpturenpark und die seit 2016 neu angelegten Hortensienpflanzungen.

Das Museum Schloss Moyland bietet Ihnen ein einzigartiges Kunst-, Kultur- und Naturerlebnis.

Eingebettet in die niederrheinische Landschaft bilden das neugotische Wasserschloss und seine gartenkünstlerisch gestalteten Anlagen ein Gesamtkunstwerk von hohem kunst- und kulturgeschichtlichem Rang.

Besuchen Sie auch unsere aktuelle Sonderausstellung in der Ausstellungshalle sowie die Kunstsammlung im Schlossgebäude und genießen Sie den Ausblick vom Nordturm.

In der Museumsgastronomie halten wir Snacks und Getränke für Sie bereit.

Wenn Ihnen das Museum Schloss Moyland gefällt, bleiben Sie gerne mit uns in Kontakt: Melden Sie sich unter www.moyland.de für den kostenlosen Newsletter an und/oder verbinden Sie sich mit uns bei Facebook, Twitter und Instagram.

**museum
schloss
moyland**

**Stiftung
Museum Schloss Moyland
Sammlung van der Grinten
Joseph Beuys Archiv
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Am Schloss 4
47551 Bedburg-Hau

Telefon +49 (0)2824 9510-60
Telefax +49 (0)2824 9510-99
info@moyland.de
www.moyland.de

Öffnungszeiten

Sommer (1. April – 3. Oktober)
Mo 11–17 Uhr (nur Historische Gartenanlage)
Di–Fr 11–18 Uhr, Sa und So 10–18 Uhr
Winter (4. Oktober – 31. März)
Mo 11–17 Uhr (nur Historische Gartenanlage)
Di–So 11–17 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel

Bus 44 ab Kleve Bhf. oder Xanten Bhf.
Haltestelle: Schloss Moyland

**museum
schloss
moyland**

HORTENSILIEN
SAMMLUNG

HORTENSIENSAMMLUNG MUSEUM SCHLOSS MOYLAND

- 1 Sonniger Standort von Teller- und Berghortensien vor dem Museumseingang
- 2 Prachtrabatte von Bauern-, Berg- und Kletterhortensien, die im „Patte d’oie“ (dem „Gänsefuß“ genannten Platz) auf die Eichenallee zum Schloss trifft. Die Sorte „Otaksa“ ist als älteste in Europa verbürgte Hortensie von Bedeutung; sie soll 1829 aus Japan importiert und nach einer Japanerin benannt worden sein.
- 3 Buntlaubige Bauern- und Eichenblatthortensien gestalten den Gehölzrand und korrespondieren mit der „Bowlinggreen“ genannten Rasenpartie und den Rhododendren.
- 4 Bauernhortensien mit saisonalem Farbwechsel der Blüte im Schatten mächtiger Laub- und Nadelbäume.
- 5 Lichtung mit Bauernhortensien, die in die Rasenfläche überleiten.
- 6 Teller- und Bauernhortensien als Uferbewuchs im Halbschatten.
- 7 Bauernhortensien als Wegsaum im Halbschatten lenken den Blick in den Landschaftspark mit historischem Baumbestand.

- 8 Samt-, Wald-, Teller- und Bauernhortensien in einem Laubmischwäldchen mit geschlossenem Blätterdach.
- 9 Halbschattiger Standort von Bauernhortensien am Zugang des Laubengangs.
- 10 Halbsonniges Rondell mit Bauernhortensien vor der Kulisse aus Hainbuchen.
- 11 Inselpflanzung am Ostufer des großen Grabens vor der Schlosskulisse mit Hüllblatt-, Wald- und Bauernhortensien.
- 12 Beete mit Hüllblatt-, Wald- und Bauernhortensien als Tor zur Wald- und Wiesenpartie des Parks.
- 13 Vollsonnige Prachtrabatte mit Berg-, Teller- und Bauernhortensien.
- 14 Vielfarbiges Labyrinth aus Teller-, Berg- und Bauernhortensien mit historischen Sorten unter alten Baumriesen.
- 15 Standort der Hortensie *Schloss Moyland*

Änderungen vorbehalten



Hortensien haben eine lange Tradition in den Schlossgärten Europas. Ihre großen Blütenbälle beeindruckten den Adel nachhaltig, als das Gehölz im 18. Jahrhundert aus Asien auf unseren Kontinent kam. Hortensien gelten als Symbol für Dankbarkeit, Anmut und Schönheit.

Im Park des Museums Schloss Moyland vereinen sich Gartenkultur und Kunstgenuss. So haben über 470 historische wie neue Hortensiensorten hier ihren Platz gefunden. Besonders beeindruckend ist das Bild zur Hauptblütezeit von Juni bis August, doch verlängern Hortensien durch das so genannte Vergrünen der Dolden die Blütezeit bis weit in den Herbst hinein.

Hortensien haben ihren Ursprung in zwei Regionen der Welt, woraus auch die gestaltliche Vielfalt resultiert. Zunächst wurden in Europa die Arten aus Asien bekannt, allen voran die Arten *Hydrangea macrophylla* mit Ball- oder Tellerblüten (bekannt auch als

Bauernhortensien), *Hydrangea paniculata* (Rispenhortensien) und *Hydrangea serrata*, ebenfalls mit Tellerblüten. Vom amerikanischen Kontinent kamen später unter anderem die Waldhortensien (*Hydrangea arborescens*) zu uns, die weitaus lockerere Ballblüten zeigen. Weitere im Park vorhandene Arten sind die Kletterhortensie (*Hydrangea petiolaris*) und die seltene Hüllblatt-Hortensie (*Hydrangea involucrata*). Übrigens gibt es mittlerweile rund 1000 benannte Hortensiensorten.

Im Schlosspark sind die verschiedenen Hortensien anhand von Schildern erkennbar, die die Art und auch den Sortennamen nennen. Über QR-Codes können weitere Informationen aus dem Internet abgerufen werden.

Weitere Informationen auf www.moyland.de.

Die Hortensienpflanzung wurde ermöglicht durch die Gartenbaubetriebe des Unternehmerkreis Hortensien.

Hortensienführungen
jeden Sonn- und Feiertag,
16–17 Uhr
(Mitte Mai bis Ende September)
Kosten: 3 € zzgl. Parkeintritt

Fotos: Stiftung Museum Schloss Moyland/Maurice Dorren